

# BAYERN-INFO

Internes Mitteilungsblatt für die Mitglieder des BDÜ Landesverbandes Bayern e.V.

Nr. 2006/2

Juni 2006

## Aus dem Inhalt:

Impressum .....	1		
Der Vorstand informiert, Persönliches .....	2		
Interessantes für Mitglieder .....	3		
Sammlung kleiner PC-Programme (Serie) .....	4	●	<b>Praktische kleine PC-Programme</b> Seite 4
Rechtliches .....	5		
Aktivitäten der Regionalgruppen .....	6-7		
11 gute Gründe, Parkerlaubnis .....	8		
Jobbörse, Anfrage .....	9	●	<b>Terminologie- Datenbank</b> Seite 15
Neumitglieder .....	10-12		
Ludwig-Sievers-Preis .....	12		
Regionalgruppen, Fachgruppen .....	13-14	●	<b>Seminare</b> Seite 17-19
Terminologie-Datenbank .....	15		
GEZ-Gebühren, Veranstaltung Zürich .....	16		
Veranstaltungen .....	17-19		
Anmeldeformular .....	20		

### BDÜ Landesverband Bayern e.V. - Vorstand

Funktion	Name	Telefon	Telefax	Kurzzeichen	E-Mail-Adresse
1. Vorsitzender:	Roland Hoffmann	089 15881645	15881646	RH	roland.hoffmann@bdue-bayern.de
Stellv. Vorsitzende:	Manfred Braun	08073 915671	915678	MB	manfred.braun@bdue-bayern.de
	Norma Kessler	06021 91891	06021 970553	NK	norma.kessler@bdue-bayern.de
	Angelika Lucke	0179 5917036		AL	lucke@bdue-bayern.de
Schatzmeisterin:	Martina Hesse-Hujber	08703 91410	91411	MHH	hesse-hujber@bdue-bayern.de
Geschäftsführerin:	Siglinde Kosina	089 68094323		SK	kosina@bdue-bayern.de

**B 14752**

Impressum: BDÜ Landesverband Bayern e.V., der Vorstand, Baaderstr. 84, 80469 München  
Tel. 089 283330 - Fax 089 2805451 - E-Mail: info@bdue-bayern.de - Internet: www.bdue-bayern.de

Beiträge des Vorstands und der Geschäftsführerin sind mit obigen Kurzzeichen gekennzeichnet.

Mit vollem Namen gekennzeichnete Beiträge spiegeln nicht notwendigerweise die Meinung des Vorstands wieder.

Das BAYERN-INFO erscheint viermal jährlich. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Nächste Ausgabe des BAYERN-INFO: 30.09.2006, Redaktionsschluss: 15.09.2006.

Redaktion und Layout: Ruth Wentzel - Fax +33 495716097 - wentzel.ruth@club-internet.fr

---

## DER VORSTAND INFORMIERT

---

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Noch hat das Bayern-Info kein neues Gesicht, aber inhaltlich tut sich schon einiges. So möchten wir eine Rubrik einführen, in der sich einzelne Mitglieder mit ihrem beruflichen Werdegang, in dem sich auch immer die Entwicklungen im persönlichen Bereich widerspiegeln, darstellen. Natürlich müssen da die Mitglieder des Vorstands den Anfang machen und, da die Idee von mir stammte, fiel das Los auf mich.

Ich hoffe, dass viele von Ihnen sich nicht nur von dem sich wandelnden Bayern-Info, sondern auch von der neuen Rubrik ‚Persönliches‘ angesprochen fühlen. Wie bisher veröffentlichen wir gerne Artikel über Erfahrungsberichte aus Fortbildungsveranstaltungen oder Aktivitäten aus den Regionalgruppen, aber nun auch noch zusätzlich Ihr persönliches Profil. Und natürlich freuen wir uns über Anregungen und jede Menge Beiträge von Ihnen.

Viel Spaß beim Lesen!

MHH

---

## PERSÖNLICHES

---

Nun jährt sich meine Amtszeit bald und viele von Ihnen nehmen mich sicherlich nur wahr, wenn der Mitgliedsbeitrag abgebucht wird. Die Anfangszeit war aufgrund der Programmumstellungen in der Mitgliederverwaltung und bei der Buchführung etwas turbulent, aber nun kann ich mich auch wieder intensiver meinem zweiten Ressort, der Ausbildung, widmen, in dem sich in Zeiten, in denen alles über Bachelor und Master spricht, sehr viel tut.

Die Arbeit im Vorstand ist natürlich zeitintensiv, da neben den monatlichen Sitzungen auch immer ein reger E-Mail-Ver-

kehr zur Klärung dringender Fragen besteht; dennoch gab und gibt es für mich auch ein Leben neben der Vorstandarbeit. Ich arbeite seit nunmehr fast 15 Jahren als freiberufliche Übersetzerin, mittlerweile sind es zwei Verlage, für die ich regelmäßig Fachbücher übersetze. Nach meinem Übersetzerstudium in Germersheim habe ich jedoch zunächst einige Jahre als angestellte Übersetzerin gearbeitet, erst im Bankenzentrum Frankfurt in der Übersetzungsabteilung der Commerzbank, später dann in München bei einem Schmierstoffhersteller. Als 1991 unsere Tochter zur Welt kam, ging ich zunächst in Erziehungsurlaub (damals waren es gerade mal 12 Monate).



Gegen Ende der Erziehungszeit bekam ich dann die Möglichkeit, mich selbstständig zu machen. Ich hatte schon seit längerer Zeit nebenher für die Europäische Investitionsbank gearbeitet, aber nun bot mir eine frühere Studienkollegin an, mit ihr zusammen EDV-Bücher zu übersetzen. Doch es blieb nicht bei den Computerbüchern. Heute reicht die Palette von Digitalfotografie über Hunde (wir haben selbst einen Labrador) bis hin zu Projektmanagement und Existenzgründungen. Als zweites Standbein habe ich 2002 begonnen, Englischkurse für Kinder anzubieten. Nach einigen Fortbildungsseminaren

begann ich zunächst in den örtlichen Kindergärten mit dem Englischunterricht, später habe ich dann einen Raum bei uns im Keller zum „Englischzimmer“ umfunktioniert. Ich sehe hierin eine willkommene Abwechslung zu meinem Schreibtischdasein und außerdem bedeutet es ein festes Einkommen mit festen Arbeitszeiten.

Im BDÜ bin ich bereits seit 1985 und als 1993 die Regionalgruppe Landshut gegründet wurde, war ich mit von der Partie. Seitdem gehört das monatliche Treffen zu einem festen Termin in meinem Kalender, denn der Austausch mit den KollegInnen ist mir sehr wichtig und auch für das berufliche Leben förderlich.

MHH

### Hinweis der Schatzmeisterin:

Die Schatzmeisterin macht darauf aufmerksam, dass demnächst der **Mitgliedsbeitrag für das 2. Halbjahr 2006** in Höhe von **EUR 108,00 bzw. 54,00** (Studenten, Senioren) von Ihrem Konto abgebucht wird. Bitte stellen Sie sicher, dass Sie uns Ihre aktuelle Kontoverbindung mitgeteilt haben und Ihr Konto die nötige Deckung aufweist.

MHH

### Öffnungszeiten unserer Geschäftsstelle in München, Baaderstraße 84:

täglich von 9.00 bis 13.00 Uhr  
Sie werden dort von Tatjana Otto betreut.



## Mea culpa ...

Als ich für das erste BAYERN-INFO dieses Jahres das Foto und den Text zur Vorstellung von Frau Kosina, der neuen Geschäftsführerin unseres Landesverbandes, zusammenstellte, habe ich einfach vergessen, unsere bisherige Geschäftsführerin zu verabschieden.

Dieser Fehler ist unverzeihlich – ich kann ihn nicht mehr ungeschehen machen, sondern nur mich entschuldigen.

Als im Februar 1994 Angelika Rinderle als Geschäftsführerin des BDÜ LV Bayern ausschied, bot Uschi Romen ihre Mitarbeit an. Zwei Monate lang war sie als ehrenamtliches Vorstandsmitglied kommissarische Geschäftsführerin; auf der JMV wurde sie dann in dieses Amt gewählt, das sie bis zum Sommer 1995 innehatte. Nachdem die Aufgaben immer umfangreicher wurden und nicht mehr ehrenamtlich bewältigt werden konnten, bot ihr der Vorstand eine freiberufliche Tätigkeit als Geschäftsführerin auf Stundenbasis an. Im Sommer 2000 wurde sie dann festangestellte Geschäftsführerin und hatte diesen Posten bis zu ihrem Ausscheiden im Herbst 2005 inne.

Uschi Romen war über zehn Jahre lang der gute Geist in der Geschäftsstelle des BDÜ LV Bayern. Viele Mitglieder lernten sie persönlich kennen und schätzen. Ihre fröhliche, zupackende Art bleibt mir unvergessen. Danke, Uschi!

Ruth Wentzel, Redakteurin der BAYERN-INFO

---

## INTERESSANTES FÜR MITGLIEDER

---

### Allgemeine Auftragsbedingungen

Im Dezember 2005 hat der Bundesverband ein Muster für allgemeine Auftragsbedingungen für Übersetzer erarbeitet, die ab sofort auch auf der Homepage des BDÜ LV Bayern ([www.bdue-bayern.de](http://www.bdue-bayern.de)) heruntergeladen werden können. Es handelt sich dabei um ein unverbindliches Muster, das von den jeweiligen Vertragspartnern entsprechend den individuellen Gegebenheiten angepasst werden kann. Wichtig ist dabei zu beachten, dass die AABs nur dann gelten, wenn sie dem Auftraggeber vorgelegt und von diesem ausdrücklich akzeptiert wurden.

Der BDÜ macht darüber hinaus aber auch ausdrücklich darauf aufmerksam, dass die Gerichte in ihrer Entscheidung frei sind und strengere Maßstäbe anlegen können. Deshalb übernimmt der BDÜ keine Gewähr dafür, dass ein Gericht im Falle eines Rechtsstreits nach diesen Auftragsbedingungen entscheidet.

NK

### Gründung einer Projektgruppe Öffentlichkeitsarbeit

Nach meiner Wahl in den Vorstand im März habe ich von Angelika Lucke das Ressort Öffentlichkeitsarbeit übernommen.

Medienpräsenz und Weitergabe von Wissen sind in unserer Informationsgesellschaft von immer größerer Bedeutung und eine Aufgabe, die von einer Person im Verband nur bedingt leistbar ist. Denn es sind gerade auch die dezentralen Aktivitäten, die Aufmerksamkeit erregen und den ÜbersetzerInnen und DolmetscherInnen vor Ort eine Plattform für die Darstellung ihrer Tätigkeiten bieten.

Ich möchte Sie daher zur Mitarbeit an einer Projektgruppe Öffentlichkeitsarbeit einladen, die aufbauend auf einem bereits vorhandenen Konzept konkrete Projekte im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit angeht.

Da Bayern einfach ein großer Flächenstaat ist, wird die Zusammenarbeit primär über eMail-Kontakte und weniger über vielfältige Treffen laufen, so dass der Zeitaufwand für die Gruppe selbst eher geringer ist und mehr Zeit für die Organisation von Projekten bleibt.

Konkrete Arbeitsaufträge für die neu zu bildende Gruppe gibt es derzeit natürlich noch nicht, und sie ist daher offen für die Ideen ihrer zukünftigen MitstreiterInnen, wobei eine Mitarbeit durchaus auch projektbezogen sein kann und keine dauerhafte Verpflichtung beinhalten muss.

Wer mitmachen möchte, meldet sich einfach bei mir ([norma.kessler@bdue-bayern.de](mailto:norma.kessler@bdue-bayern.de)) oder in der Geschäftsstelle ([info@bdue-bayern.de](mailto:info@bdue-bayern.de)) und ich koordiniere dann einen ersten Gedankenaustausch, nach dem entschieden wird, wie die Arbeit der Gruppe weiter organisiert wird.

Ich freue mich schon auf viele ‚ÖffentlichkeitsarbeiterInnen‘.

NK

## Sammlung praktischer kleiner PC-Programme (1)

Die Mitglieder der Regionalgruppe Nürnberg haben eine kommentierte Liste von praktischen kleinen PC-Programmen zusammengestellt, die wir mit deren freundlicher Genehmigung im BI allen Mitgliedern zur Verfügung stellen dürfen. Es sind so viele Programme mit zum Teil umfangreichen Informationen dazu geworden, dass daraus eine kleine Reihe für die folgenden BIs werden wird. Der Stand ist der 21.4.2006 und natürlich sind die Angaben alle ohne Gewähr.

Rückfragen zu den speziellen Programmen beantworten die einzelnen Mitglieder sicherlich gerne.

Allen, die ihren Beitrag zu der breit gefächerten Liste geleistet haben, sei hiermit ganz herzlich gedankt. NK



Name des Mitglieds	Name des Programms und Webseite	Kurzbeschreibung des Programms
Johanna Hief	Softmaker Office 2004: <a href="http://www.softmaker.de">http://www.softmaker.de</a>	Alternatives Office-Paket (aus Nürnberg!), weitgehend kompatibel mit MS Office. Preis: Standard-Version EUR 69,95, Professional-Version 129,95. Die Textverarbeitung alleine (TextMaker 2006) kostet 49,95. Es gibt von allen Programmen kostenlose 30-Tage-Versionen.
Angelika Lucke	Open office: <a href="http://de.openoffice.org/">http://de.openoffice.org/</a>	Kostenloses Alternativ-Paket zu MS Office - Ich habe in den Anfängen meiner Selbständigkeit nur mit Open Office gearbeitet, weil es Textverarbeitung, Tabellenkalkulation, Präsentation etc. ebenso bietet wie MS Office, zum Teil sogar komfortabler, und nach meiner Erfahrung ca. 90%-ige Kompatibilität mit MS Office gegeben ist. Besonders schön: Man kann jede Datei direkt ins pdf-Format exportieren. - Auf einer EU-Seite habe ich neulich festgestellt, dass bestimmte Unterlagen zum Download in MS ... UND in Open Office angeboten werden.
Jutta Koch	SyncBack: <a href="http://www.2brightsparks.com/syncback/">http://www.2brightsparks.com/syncback/</a>	Kostenloses Programm zum schnellen Speichern und Synchronisieren von Dateien. Verschiedene Einstellmöglichkeiten. Man kann z.B. sämtliche Dateien auf einem zweiten Laufwerk speichern und beim nächsten Backup erfolgt innerhalb von Sekunden ein Abgleich. Eine Profiversion mit zusätzlichen Features ist für EUR 22,17 erhältlich.
Johanna Hief	Lupa's Rename: <a href="http://www.azheavymetal.com/~lupasrename/lupasrename.php">http://www.azheavymetal.com/~lupasrename/lupasrename.php</a>	Umbenennen von Dateien im Batchmodus (auch rekursiv in Unterordnern). Viele Funktionen (Groß-Kleinschreibung ändern, Buchstaben(folgen) ersetzen, automatisch nummerieren, vorne oder hinten einen String ergänzen, an der x-ten Position von rechts oder links abschneiden usw.) Freeware.
Margaret Marks	Bulk Rename: <a href="http://www.bulkrenameutility.co.uk/Main_Intro.php">http://www.bulkrenameutility.co.uk/Main_Intro.php</a>	Utility: Kostenloses Programm zur Umbenennung von vielen Dateien auf einmal. Wie man aus dem Screenshot sieht, wirkt die Oberfläche kompliziert. Es ist aber sehr einfach. Man markiert die jeweiligen Dateien, und Änderungen an den Namen werden angezeigt, bevor sie ausgeführt werden, d.h. man kann die verschiedenen Optionen (Ersetzen, Löschen, Hinzufügen, automatisch Datieren, Nummerieren) ausprobieren. Funktioniert nicht mit Windows 95 - braucht 32 Bit.
Rainer Zohsel	Search and Replace: <a href="http://www.funduc.com/search_replace.-htm">http://www.funduc.com/search_replace.-htm</a>	Durchsucht gigantische Datenmengen in kurzer Zeit nach bestimmten Wörtern

- wird fortgesetzt -

**Redaktion BAYERN-INFO:**

[wentzel.ruth@club-internet.fr](mailto:wentzel.ruth@club-internet.fr)

Fax: +33 495 716097

**Nächste Ausgabe: 30. Sept.2006**

**Redaktionsschluss: 15. Sept. 2006**

## Neue steuerliche Regelungen

Durch das „Gesetz zur steuerlichen Förderung von Wachstum und Beschäftigung“ und das „Gesetz zur Eindämmung missbräuchlicher Steuergestaltungen“ wurden im Einkommensteuergesetz verschiedene Regelungen geändert, die auch für Sie interessant sein könnten.

In § 6 Abs. 1 Nr. 4 S. 2 EStG wurde die **Geschäftswagenbesteuerung** geändert. Demnach können Selbständige die so genannte Ein-Prozent-Regelung nur noch anwenden, wenn sie ihren Geschäftswagen zu mehr als 50% für betriebliche Zwecke nutzen. Diese Regelung gilt rückwirkend ab dem 1.1.2006. Im Zweifel müssen Sie die 50-prozentige Nutzung nachweisen. Der sicherste Weg dafür ist ein ordnungsgemäßes Fahrtenbuch.

In § 7 Abs. 2 EStG wurden die **Abschreibungsbedingungen für bewegliche Wirtschaftsgüter** verbessert. Sie können bis zum 31.12.2007 bewegliche Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens, die Sie degressiv abschreiben, mit 30% statt bisher 20% abschreiben. Das gilt für Wirtschaftsgüter, die Sie seit dem 1.1.2006 angeschafft oder hergestellt haben.

Neu in § 35 a Abs. 2 EStG geregelt ist die **Absetzbarkeit von Handwerkerleistungen** für Renovierungs-, Erhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen in selbst genutztem Wohnraum. Bis zu 20 % der Arbeitskosten, höchstens aber 600 Euro im Jahr können steuerlich geltend gemacht werden, allerdings nur dann, wenn der Steuerpflichtige die Aufwendungen durch die Vorlage einer Rechnung und die Zahlung auf das Konto des Handwerkers durch Beleg des Kreditinstituts nachweist.

Am 01.07.2006 tritt eine Änderung des § 20 des **Umsatzsteuergesetzes** in Kraft, welche die Steuerberechnung betrifft. Normalerweise müssen Sie die Umsatzsteuer schon für den Monat abführen, in dem Sie eine Rechnung gestellt haben. Sie können jedoch die so genannte Umsatzbesteuerung nach vereinnahmten Entgelten oder Ist-Besteuerung beantragen. Das ist möglich, wenn Sie im Vorjahr eine bestimmte Umsatzgrenze nicht überschritten haben. Die wurde jetzt in den alten Bundesländern von 125.000 Euro auf 250.000 Euro verdoppelt.

Quelle: Verlag für die deutsche Wirtschaft



## Telefon-, Telefax- und E-Mail-Werbung

Diese Fallgruppe wird im neuen UWG in §7 erstmals gesetzlich geregelt. Werbung gegen den erkennbaren Willen des Empfängers ist wettbewerbswidrig, beispielsweise das Ignorieren von entsprechenden Briefkastenaufklebern.

### Telefonwerbung

Telefonwerbung ist beliebt und modern - jedenfalls aus Sicht des Werbenden. Aus Sicht desjenigen, der die Telefonanrufe erhält, sieht das allerdings oft anders aus. Er findet sie meistens lästig.

Bei der Beurteilung der wettbewerbsrechtlichen Zulässigkeit dieser Vertriebsmethode muss danach unterschieden werden, ob sich der Werbende mit seinen Telefonanrufen an Privatpersonen oder an Gewerbetreibende wendet.

### Telefonwerbung gegenüber Privatpersonen

Telefonwerbung gegenüber Privatleuten ist grundsätzlich nicht gestattet. Denn die Telefonwerbung stellt einen Eingriff in die Privatsphäre des Einzelnen dar; dieser wird durch das Anrufen belästigt. Zulässig ist die Telefonwerbung ausnahmsweise nur, wenn der Angerufene zuvor ausdrücklich oder stillschweigend sein Einverständnis erklärt hat, zu Werbezwecken angerufen zu werden.

Teilweise wird ein Einverständnis zur Telefonwerbung dann angenommen, wenn eine Privatperson auf einer Werbeantwortkarte ihre Telefonnummer angibt. Kein Einverständnis liegt allerdings in der schriftlichen Bitte einer Privatperson, Informationsmaterial zu übersenden. Unzulässig ist es auch, eine Person, die ein Zeitschriftenabonnement gekündigt hat, unaufgefordert anzurufen, um in Erfahrung zu bringen, aus welchen Gründen gekündigt wurde und den Kunden zu bewegen, den bestehenden Vertrag fortzusetzen oder einen neuen Vertrag abzuschließen.

Vorsicht ist auch bei vorformulierten Einverständniserklärungen geboten. In der höchstrichterlichen Rechtsprechung wurde die Einwilligung des Verbrauchers zu Werbetelefonaten in allgemeinen Geschäftsbedingungen bereits als unwirksam angesehen. Eine ausdrückliche Zustimmung per AGB kann allenfalls dadurch erreicht werden, dass der Verbraucher separat darauf hingewiesen wird, dass er mit der Akzeptanz der AGB auch Telefonwerbung zustimmt.

### Telefonwerbung gegenüber Gewerbetreibenden

Auch Telefonanrufe gegenüber Gewerbetreibenden sind grundsätzlich verboten. Zulässig ist Telefonwerbung ausnahmsweise dann, wenn der Angerufene zuvor sein Einverständnis erklärt hat oder wenn der Anrufer von einem mutmaßlichen Einverständnis des Angerufenen ausgehen darf. Das Einverständnis des Angerufenen kann vermutet

werden im Falle einer ständigen Geschäftsbeziehung oder dann, wenn der Anruf die eigentliche geschäftliche Tätigkeit des Unternehmens betrifft. Ein konkreter Grund für die Annahme eines vermuteten Einverständnisses kann auch in der Branchenüblichkeit bestehen.

### **Telefaxwerbung**

Die unaufgeforderte Übersendung von Werbung durch den Einsatz des Telefaxgerätes ist grundsätzlich unzulässig. Zum einen wird der Empfänger der Werbung kostenmäßig belastet: das Betreiben des Geräts verursacht Kosten für Strom, Toner und Wartung, außerdem wird durch den Ausdruck selbst das Papier des Empfängers der Telefaxwerbung verbraucht. Zum anderen wird das Gerät beim Einlaufen des Werbeschreibens blockiert. Telefaxwerbung ist daher gegenüber Verbrauchern und Unternehmern nur bei Vorliegen eines entsprechenden Einverständnisses zulässig.

### **E-Mail-Werbung**

Die Zusendung von E-Mail-Werbung ist unzulässig, wenn sie ohne vorherige Zustimmung oder ohne vermutete Zustimmung seitens des Empfängers erfolgt. Dabei ist gleichgültig, ob sich die E-Mail-Werbung an Privatpersonen, Gewerbetreibende oder Freiberufler richtet. Denn unverlangte E-Mail-Werbung stellt einen Eingriff in das Persönlichkeitsrecht bzw. in den eingerichteten und ausgeübten Gewerbebetrieb dar: das Lesen und eventuelle Löschen der E-Mail erfordert einen erheblichen Zeitaufwand. Das Einverständnis hat der Werbende zu beweisen.

Ein mutmaßliches Einverständnis kann nicht bereits dann angenommen werden, wenn der Adressat der Werbung seine E-Mail-Adresse auf seiner Visitenkarte angibt. Ebenfalls ungenügend zur Annahme eines Einverständnisses ist die Möglichkeit sich durch einen Link aus der Verteilerliste auszutragen. Von einer mutmaßlichen Zustimmung kann allerdings dann ausgegangen werden, wenn zwischen dem Werbenden und dem Empfänger der E-Mail-Werbung bereits ein geschäftlicher Kontakt besteht, dabei die E-Mail das gebräuchliche Kommunikationsmittel ist und die E-Mail-Werbung im Interessenbereich des Empfängers der E-Mail liegt.

Quelle: [www.berlin.ihk24.de](http://www.berlin.ihk24.de)

Weitere Informationen finden Sie im Merkblatt der IHK Berlin „Werben im Internet“.

---

## AKTIVITÄTEN DER REGIONALGRUPPEN

---



### **Wertschätzung für Alltägliches**

Werksbesichtigung bei Klingenberg Dekoramik  
([www.Dekoramik.de](http://www.Dekoramik.de))

Vordere Reihe von links nach rechts: Herr Rainer Markens, Dieter Hamrik, Gabriele Lindner-Partholl, Sonja Wilhelmi-Müller, Andrea Mojzis, Norma Keßler, Martina Wieser, Berni Hilla, Christine Heßler  
Hintere Reihe von Mitte nach rechts: Tatjana Behrens, Andrea Kreiner-Wegener, Monika Krapp, Stefanie Stimpert, Lothar Bernert

Am 28. März 2006 besichtigten die Mitglieder der Regionalgruppe Aschaffenburg die Firma Klingenberg Dekoramik (sonst ist die Stadt Klingenberg vor allem durch ihren Rotwein bekannt). Dank der sachkundigen, hochinteressanten und eindrucksvollen Führung durch den Werksleiter, Herrn Rainer Markens, persönlich konnten sich so dreizehn Interessierte rund um das Thema Fliesen weiterbilden. Von der Prüfung und dem Einkauf der Rohmaterialien früher und heute über die Vorbereitung der Rohstoffe für die Verarbeitung, das Pressen der Kacheln in verschiedene Dimensionen, Glasur, Dekor, verschiedenste Gesichtspunkte des Brennens, besondere Merkmale der hier gefertigten Keramik und Qualitätsprüfung, Sortierung bis hin zum Verpacken der serienmäßig, vornehmlich für die Industrie mit ihren besonderen Anforderungen gefertigten Wand- und Bodenfliesen bekamen die Teilnehmer einen fundierten Einblick. Es bestand absolute Einigkeit, dass unser Führer eine echte Gabe hat, dieses Thema anschaulich zu machen. Ein besonderes Schmankerl war der vollautomatische Transport der gepressten Fliesen zum Ofen, der es ermöglicht, an fünf Tagen der Woche zu fertigen und an sieben Tagen zu brennen. Abgerundet wurde die zweistündige Werksführung durch einen Blick in die Manufaktur, wo Sonderformen hergestellt werden (u. a. Laborfliesen, Innen- und Außenecken, künstlerische Fliesen, z. B. für Kirchen usw.), und in Herrn Markens Steckenpferd, das Werksmuseum. Ein liebevoll gestaltetes Buch zum 100-jährigen Bestehen der Firma, welches die Teilnehmer zum Abschluss geschenkt bekamen, ermöglicht es, das Thema zu Hause nochmals zu vertiefen. Ein herzliches Dankeschön an Sonja Wilhelmi-Müller für die Herstellung des Kontaktes!

*Christine Heßler*

## Deutsch ist Spitze

**Anlässlich des jüngsten Monatstreffens der BDÜ-Regionalgruppe in Landshut war Frau Schönberger, Regionalvorsitzende des Vereins Deutsche Sprache (VDS) zu Gast, die über „Fehler und Zweifelhafte in unserem Gebrauch der deutschen Sprache“ referierte.**

Ausgehend von Bastian Sicks viel beachtetem „Wegweiser durch den Irrgarten der deutschen Sprache“ (Der Dativ ist dem Genitiv sein Tod) zeigte die VDS-Regionalvorsitzende an verschiedenen Beispielen auf, welche Auswüchse der manchmal nur gedankenlose, vielfach aber angestrengt um eine vermeintliche Modernität und Internationalität bemühte Umgang mit der Sprache hervorbringen kann.

Manche Leute finden das „cool“: Die Werbung bietet „hits“ für „kids“ oder „Joghurt mit weekend feeling“. Wir stählen unseren Körper mit „body shaping“ und „power walking“. Wir kleiden uns in „outdoor jackets“, „tops“ oder „beach wear“. Wir haben „antiageing“ fürs Gesicht und „styling“ fürs Haar. Bei der Bahn mit ihren „Tickets, dem Service Point und McClean“ verstehen wir nur noch Bahnhof. Wörter wie Karte, Fahrrad, Nachrichten oder Weihnachten werden durch „card, bike, news oder X-mas“ ersetzt.

Das „Imponiergefasel“ wie die Prahlwörter „event, highlight, shooting star, outfit“, mit denen gewöhnliche Dinge zur großartigen Sache hochgehulst werden sollen, grenzt viele Mitbürger aus, die über keine oder nur eingeschränkte Englischkenntnisse verfügen. Eine Untersuchung ergab, dass Misserfolge in Betrieben und in der Politik häufig dem Sprachverhalten der Entscheidungsträger zuzuschreiben sind, da sie ihre Kunden nicht erreichen, potentielle Käufer verprellten oder am Wahlvolk mit englischen Vokabeln vorbeireden.

Ausländische Firmen in Deutschland haben längst begriffen, dass ihre Werbebotschaft in deutscher Sprache besser für ihr Geschäft ist, wie zum Beispiel ein Blick auf die Internetseiten von McDonald's zeigt. Denn da gibt es keine „Homepage“, wie bei deutschen Firmen, da gibt es eine „Startseite“. Auf der Internetseite [www.slogans.de](http://www.slogans.de) findet man eine lange Liste ausgewählter neuer Werbesprüche für in Deutschland tätige, große Firmen - die meisten davon seit kurzem wieder in deutscher Sprache.

In einem zweiten Teil erläuterte Birgit Schönberger die Arbeit ihrer Organisation. Der Verein Deutsche Sprache sieht sich als „Bürgerbewegung zur Erhaltung der sprachlichen und kulturellen Vielfalt“ und wirbt mit bundesweiten und regionalen Aktionen, wie der Wahl eines Sprachhunzlers des Monats, des Sprachpanschers des Jahres, dem Internationaler Tag der Muttersprachen, einem Tag der Deutschen Sprache, dem Dichterwettbewerb „Viel Federlesen“ etc., um der zunehmenden Anglizierung in der deutschen Sprache entgegenzutreten. Als jüngste Aktion führte die VDS-Regionalvorsitzende die Auszeichnung eines Landshuter Feinkostgeschäfts für deren Werbeaktivitäten und den damit verbundenen sorgsam Umgang mit der deutschen Sprache an.

Ursache für die häufig aufgedrängten Anglizismen sind „der Einfachheit halber“ aus dem Englischen übernommene Begriffe, Schreibweisen oder gar Satzstrukturen. Sie tauchen insbesondere in der Werbung und oftmals auch in

der täglichen Berichterstattung der Medien auf. Da sich kaum jemand diesen Anglizismen/Amerikanismen entziehen kann, verbreiten sich diese sprachlichen Ärgernisse, die man auch zuweilen als „Denglisch“ bezeichnet, sehr rasch. Für die professionellen Sprachmittler kommt es deshalb darauf an, sich diese „anglizistischen“ Unzulänglichkeiten immer wieder bewusst zu machen und Entsprechungen in der deutschen Sprache zu finden.

Die BDÜ-Regionalgruppe Landshut genoss den Abend hinsichtlich der amüsanten Weiterbildung und ist bestrebt, den guten Kontakt mit dem Verein Deutsche Sprache aufrechtzuerhalten.

MHH



Martina Hesse-Hujber (li.), Schatzmeisterin des BDÜ Landesverband Bayern, und BDÜ-Regionalgruppenleiterin Bernadette Tutsch (re.) dankten Birgit Schönberger, VDS, für ihren kurzweiligen Vortrag

\*\*\*\*\*

Jeden Tag erfinden Journalisten, Texter und Werbeexperten neue Wörter. Sicher kennt Ihr alle solche Schöpfungen wie „Jamaika-Koalition“ und „Volumentarif“.

Wer von euch Lust hat, kann diesen Prozess im Internet auf

[www.wortwarte.de](http://www.wortwarte.de)

verfolgen. Täglich werden hier die Online-Ausgaben der wichtigsten deutschen Tages- und Wochenzeitungen ausgewertet. In den letzten Jahren sind so über 20.000 Einträge entstanden. Diese werden grammatisch beschrieben und durch mindestens einen Beleg dokumentiert.

Wehe dem, der diese Wortschöpfungen übersetzen muss!  
Quelle: pt-Liste

## 11 gute Gründe, warum Sie Mitglied im BDÜ werden sollten ...

### ✓ Sicherheit einer großen Gemeinschaft

Bundesweit haben sich über 5.400 Übersetzer und Dolmetscher für eine Mitgliedschaft im **BDÜ** entschieden – mehr als 1.100 davon in Bayern.

### ✓ Aktives Networking

Bei Gruppentreffen, Seminaren und anderen **BDÜ**-Veranstaltungen, aber auch über Mailing-Listen stehen die Mitglieder in regem Informations- und Erfahrungsaustausch.

### ✓ Beratung in berufsrelevanten Belangen

Ob es nun um's **JVEG** oder weniger kontroverse Themen geht – beim **BDÜ** stehen Ihnen kompetente Ansprechpartner zur Verfügung: Geschäftsstelle, Geschäftsführung, Vorstand und Fachreferenten.

### ✓ Seminare zu den unterschiedlichsten berufsrelevanten Themen

Auch wenn Sie Ihre Ausbildung zum Übersetzer oder Dolmetscher erst noch beenden werden – mit dem Thema Weiterbildung kann man nicht früh genug beginnen. Mitglieder nehmen an Fortbildungsveranstaltungen des **BDÜ** zu erheblich vergünstigten Preisen teil.

### ✓ Vergünstigte Versicherungsabschlüsse

Als **BDÜ**-Mitglied sind Sie Teil einer starken Gemeinschaft: bei mehreren namhaften Versicherungsunternehmen hat der **BDÜ** Rahmenvereinbarungen geschlossen, z. B. für Vermögensschadenhaftpflicht, Berufshaftpflicht etc.

### ✓ Werbeunterstützende Maßnahmen

Das Mitgliederverzeichnis des **BDÜ** Landesverband Bayern wird an alle Verbandsmitglieder sowie an Behörden (Gerichte, Polizeidienststellen, Notare, Standesämter) verteilt. Firmen, Übersetzungsabteilungen und Übersetzungsagenturen sind interessierte Käufer dieser jährlich aktualisierten Veröffentlichung.

### ✓ Integrierte Mitgliederdatenbank im Internet

Potenzielle Kunden, aber auch Kollegen, die auf der Suche nach Kooperationspartnern sind, finden differenzierte Suchmöglichkeiten nach Sprache, Fachgebiet, Ort etc.)

### ✓ Mitteilungsblatt für Dolmetscher und Übersetzer „MDÜ“

Das Abonnement im Wert von 50,00 Euro ist im Mitgliedsbeitrag inbegriffen.

### ✓ Der **BDÜ**-Mitgliedsausweis

Unser Mitgliedsausweis öffnet Ihnen viele Türen bei Behörden und Gerichten!

### ✓ **BDÜ**-Homepage

Im internen Bereich haben Mitglieder Zugriff auf interessante aktuelle Informationen, z.B. Stellenangebote, Muster für AGBs etc.)

### ✓ Studentenmitgliedschaft zu günstigeren Konditionen

Studierende, die sich in einer geregelten Ausbildung zum Übersetzer und/oder Dolmetscher befinden, erhalten für nur 9,00 Euro pro Monat (gegenüber 18,00 Euro für Vollmitglieder) eine Studentenmitgliedschaft, die während der gesamten Ausbildung, jedoch max. 4 Jahre lang gültig ist.

Oft werden wir ja gefragt, warum bist Du eigentlich Mitglied beim **BDÜ**, bringt das denn etwas? Als Vorbereitung auf ihren Standdienst bei der SDI-Jobbörse haben Martina Hesse-Hujber vom Vorstand und Tatjana Otto von der Geschäftsstelle Antworten auf diese Fragen gesucht und sind auf elf gute Gründe für die Mitgliedschaft beim **BDÜ** gestoßen.

NK

\*\*\*\*\*

## Parkerlaubnis für Dolmetscher in der Gerichtsgarage

Kürzlich las ich in der Transtiger-Liste die Beschwerde eines Dolmetschers, der in der Tiefgarage des Amtsgerichts in der Nymphenburger Straße parken wollte und von den Sicherheitskräften abgewiesen wurde. Ich bin der Sache nachgegangen und habe mich beim Amtsgericht nach den geltenden Regelungen bezüglich der Parkmöglichkeiten erkundigt. Es ist in der Tat so, dass die früher einmal gültigen Parkausweise nicht mehr gelten und ein Parken in der Tiefgarage nur mit einer aktuellen Ladung und einem gültigen Personalausweis möglich ist. **Diese Regelung gilt nicht nur für Dolmetscher, sondern auch für Anwälte und Schöffen!**

Wenn ein Dolmetscher mündlich geladen wird, muss ihm die schriftliche Ladung nachträglich per Fax nachgereicht werden. Die zuständigen Stellen sind dazu angehalten, dies zu tun. **Also: Unbedingt auf der schriftlichen Ladung bestehen!**

Sollte ein Dolmetscher keine schriftliche Ladung vorweisen können, weil er zum Beispiel im Auto angerufen und sofort beim Gericht vorgefahren ist, kann er auch ohne diese auf den **Tiefparkplatz** fahren, wenn dort etwas frei ist. Er muss dann lediglich ein Stück weiter außen herum laufen.

SK

## Jobbörse am SDI

Auch dieses Jahr fand am SDI wieder eine Jobbörse unter Beteiligung des BDÜ statt. Am 31. März 2006 standen Tatjana Otto und ich von 10 bis 15 Uhr den Studenten und Studentinnen Rede und Antwort. Neben Personalanbietern wie Randstadt und Vedior oder großen Übersetzungsagenturen wie Audi-Akademie fühlten wir uns anfangs ein wenig wie Exoten, aber wir wurden bald für viele die Anlaufstelle für Probleme und Fragen rund um den Übersetzerberuf. Dank des guten Rufs, den der BDÜ am SDI genießt, kamen wir schnell und problemlos mit den Studierenden ins Gespräch. Fragen wie „Sollte man erst als angestellter Übersetzer arbeiten, bevor man sich selbstständig macht?“ „Wie sieht zur Zeit der Markt für Russisch-Übersetzer aus?“ und natürlich „Was bietet mir der BDÜ?“ wurden an uns herangetragen und hoffentlich auch zur Zufriedenheit der Fragesteller beantwortet.

Im Vorfeld hatten wir, zusammen mit Angelika Lucke, eine Liste mit 11 guten Gründen erstellt, die für eine Mitgliedschaft im BDÜ sprechen (siehe vorige Seite). Für viele war die Möglichkeit, sich günstig über den BDÜ versichern zu können, sehr wichtig, für andere waren die Fortbildungsveranstaltungen ein möglicher Beitrittsgrund, aber über allem stand die Möglichkeit, in einer Gemeinschaft Gleichgesinnter zu sein, sich mit anderen in den Regional-, Sprach- und Fachgruppen auszutauschen und Netzwerke zu bilden.

Reges Interesse fanden auch unsere Broschüren, das MDÜ und das Mitgliederverzeichnis. Auf dem mitgebrachten Laptop konnten sich Interessierte unsere Homepage ansehen und auch einen Blick in den internen Bereich werfen, der ihnen als Nichtmitgliedern bisher verwehrt war. Am Ende des Tages hatten wir die Adressen von vierzehn Interessenten gesammelt, denen wir Aufnahmeanträge zusenden sollten. Alles in allem verging der Tag wie im Flug und wir freuen uns schon darauf, im nächsten Jahr wieder als BDÜ mit von der Partei sein zu dürfen.

MHH



**Anglophoner Tag 2006** am SDI in München zum Thema: Translating Patents

Download der Vorträge:

<http://www.sdi-muenchen.de/page1.php?langid=1&content=91&artid=447#anglo06>

**Die folgende Anfrage ist in der Geschäftsstelle eingegangen. Wer gerne mit Herrn Kohlbecher (g.kohlbecher@gmx.de) in eine Diskussion treten möchte, ist dazu eingeladen. Die Bundesgeschäftsstelle bittet dabei, eine Kopie an sie zu schicken (bgs@bdue.de).**

NK

Herr Kohlbecher möchte von den Praktikern gerne etwas über den Umgang mit Anglizismen erfahren. Wenn Sie sich angesprochen fühlen, können Sie Herrn Kohlbecher per E-Mail antworten (g.kohlbecher@gmx.de). Bitte dabei eine Kopie an die Bundesgeschäftsstelle schicken (bgs@bdue.de).

Sehr geehrte Damen und Herren,

vielleicht können Sie einem Sprachlehrer folgende Frage beantworten:

Ist unseren Übersetzern/Dolmetschern bewußt, daß sie oft, nicht immer, einen Fehler machen, wenn sie englische Wörter im Deutschen, weil hier als Anglizismen verbreitet, stehenlassen und ebenso, wenn sie solche Anglizismen unmarkiert ins Englische übernehmen?

Begründung:

1. Ein deutscher Anglizismus hat meist, wenn kein reiner Terminus technicus, ganz andere konnotative und/oder auch semantische Eigenschaften als das Originalwort. Dieses ist dagegen dem Deutschsprachigen nicht in seiner eigenen Komplexität bekannt, weshalb er das englische Wort mit dem ihm geläufigen Anglizismus in eins setzt.

[... ausführlicher Text in der Geschäftsstelle erhältlich]

2. Noch irreführender ist die Wiedergabe unserer Anglizismen mit den gleichlautenden, aber andere Valeurs besitzenden, englischen Wörtern: das allerdings ist hoch paradox, weil natürlich oft gar kein anderes Wort zur Verfügung steht. Man müßte sie aber in Anführungszeichen setzen (und erklären, was die sollen) [...]

Bitte, nehmen Sie diese kritische Anregung ernst und legen Sie sie Ihren zuständigen Mitarbeitern vor. Auch eine Bekanntgabe in einer (Ihrer?) Fachzeitschrift wäre sinnvoll. Die Reaktion der Praktiker würde mich sehr interessieren!

Mit freundlichen Grüßen, Guido Kohlbecher (OStR)

---

# Neumitglieder

---



## ***Ein herzliches Willkommen unseren neuen Mitgliedern!***

Wie Sie vielleicht bereits wissen, ist der BDÜ systematisch aufgegliedert, d. h. unter dem Dach des Bundesverbandes gibt es 12 Landesverbände, deren Basisarbeit von verschiedenen **Regionalgruppen** wahrgenommen wird. In Bayern haben wir zur Zeit 9 Regionalgruppen.

Wir würden es natürlich sehr begrüßen, wenn Sie sich aktiv an dieser Arbeit in Ihrer **Regionalgruppe** beteiligen würden. Die für Sie nächstgelegene Regionalgruppe finden Sie auf der folgenden Seite.

In unserem Landesverband gibt es außerdem verschiedene **Sprachgruppen** (z. Zt. Englisch, Französisch, Italienisch), eine Gruppe für **Rechtsübersetzer** und eine Fachgruppe **Technisches Übersetzen**.

## **Neumitglieder per 01. März 2006**

**Ostermeier, Inge, staatl. gepr. Übers.,** Steinhauser Str. 2, App. 468, 81677 München  
Tel. 089 45079806; Mobil: 0175 4549271; i.ostermeier@gmx.de  
**Französisch SÜ:** Allgemeine Wirtschaft, ang, fb

**Walz, Claudia, staatl. gepr. Dolm. u. Übers.,** Westermühlstr. 8, 80469 München  
Tel. 089 2015580; cw\_translations@web.de  
**Englisch SÜ:** Tanz, Medizin, Allgemeine Politik, EU, Allgemeine Wirtschaft, Marketing, fb

**Pike, Milena, M. A., Dip Trans (Inst. of Ling.),** Fröbershammer 24, 95493 Bischofsgrün  
Tel. 0044 141 4407068; translations@milenapike.co.uk  
**Englisch Ü:** Geistes-/Sozialwissenschaften, Literatur, Medizin und Pharmazie, Chirurgie, Dermatologie, Innere Medizin, Orthopädie, Pharmakologie, Psychiatrie, fb

**Scherer, Michaela, Dipl.-Übers.,** Claude-Lorrain-Str. 31, 81543 München  
Tel. 089 62189451; Mobil: 0171 1507349; micha\_scherer@hotmail.com  
**Französisch Ü, Spanisch Ü, Englisch Ü:** Sprachwissenschaft, Informationstechnologie, Werbung, Medizin und Pharmazie, Politik, Recht, Sport, Freizeit, Touristik, Allgemeine Wirtschaft, Versicherungen, ang, fb

**Larkin, Andrea, staatl. gepr. Übers. u. Dolm.,** Am Bahnsportplatz 14, 81249 München  
Tel. 089 89996889; Fax: 089 89996887; Mobil: 0176 29021342; andrea.larkin@gmx.de  
**Englisch D / Ü:** Industrie und Technologie, Sport, Freizeit, Touristik, Umwelt, fb

**Scheuermann, Tanja, akad. gepr. Übers.,** Schillerstr. 53, 63801 Kleinostheim  
Tel. 06027 465856; t\_scheuermann@web.de  
**Englisch Ü:** Benutzeroberflächen, Business-Software, Dokumentation, ang

**Ide, Sabine, staatl. gepr. Übers. u. Dolm.,** Afrastr. 67 b, 86316 Friedberg  
Tel. 0821 3285872; Fax 0821 3285876; Mobil: 0171 1249864; s\_ide@wortwechsel-net.info  
**Französisch D / Ü:** Kälteanlagen, Lebensmittelindustrie, Brauereiwesen, Maschinen-/Anlagen-/Gerätebau, Anlagenbau, Automation/Robotik, fb

**Rode, Juliane, Dipl.-Gebärdensprachdolm. (FH),** Auf der Insel 3a, 82140 Olching  
Tel. 08142 4108712; Fax: 08142 4108710; Mobil: 0178 8548572; JulianeRode@web.de  
**Gebärdensprache D**

## **Neumitglieder per 01. April 2006**

**Rahmeh, Martina,** Treffauerstr. 36, 81373 München  
Tel. 089 74329906; martina.rahmeh@akad.de  
Studentenmitglied AKAD

**Dauer, Monika, staatl. gepr. Übers. u. Dolm.,** Hörwarthstr. 17, 80804 München  
Tel. 089 36039907; Fax: 089 36039908; Mobil: 0177 4789438; translations@monikadauer.de  
**Englisch D/Ü:** Industrie und Technologie, Informationstechnologie, Computeranwendungen, Informatik, Telekommunikation, Werbung, Medizin und Pharmazie, Naturwissenschaften, Umwelt, fb

**Hiemer, Elisabeth, staatl. gepr. Übers., Kommunikationswirt,** Alspitzstr. 1, 86926 Greifenberg  
Tel. 08192 999323; Fax: 08192 999325; Mobil: 0172 1319192; alemdoust-hiemer@t-online.de  
**Englisch SÜ:** Geistes- und Sozialwissenschaften, Luft- und Raumfahrt, Maschinen-/Anlagen-/Gerätebau, Schutztechnik, Medien und Kunst, Medizin und Pharmazie, Naturwissenschaften, Umwelt, Marketing, fb

**Bundscherer, Elke, Dipl.-Übers.**, Weidener Str. 20, 95469 Speichersdorf  
Tel. 09275 7188; Fax: 09275 914528; euw.bundscherer@t-online.de

**Englisch ŠÜ, Französisch ŠÜ:** Mineralöl, Elektroindustrie, Elektrotechnik, Urkunden, Maschinen-/Anlagen-/Gerätebau, fb

**Steiner, Stephanie**, Herrenstr. 29, 87439 Kempten

Tel. 0831 5238699; style-of-speech@t-online.de

Studentenmitglied der privaten Fachakademie für Fremdsprachenberufe in Kempten

**Wieser, Martina, Mag. phil., staatl. gepr. Dolm. u. Übers.**, Bleichstr. 13, 63743 Aschaffenburg

Tel. 06021 55928; Fax: 06021 55608; Mobil: 0170 4112335

**Englisch ŠD / Ű, Französisch Ű:** Strafrecht, Arbeitsrecht, Vertragsrecht, Rechnungswesen, Wirtschaft und Finanzen, Unternehmensführung, Personalwesen, Betriebswirtschaft, Marketing, fb

**Mc Cartney, Nicole, staatl. gepr. Übers.**, Rotwandstr. 3, 82049 Pullach

Tel. 089 79893881; Mobil: 0171 7108745

**Englisch D / ŠÜ:** öffentliches Recht, internationales öffentliches Recht, internationales Privatrecht, Zivilrecht/Privatrecht, Handelsrecht, Vertragsrecht, Urkunden, Steuerrecht, Betriebswirtschaft, fb

**Kwasnik, Aleksandra, M.A.**, Herzogstr. 82, 80796 München

Tel. 089 32212400; Fax: 089 32212400; Mobil: 0173 8051735; aleksandra.kwasnik@gmx.de

**Polnisch Ű / D (M), Englisch Ű / D:** Erziehung und Ausbildung, Geistes-/Sozialwissenschaften, Industrie und Technologie, Medien und Kunst, Politik, Sport, Freizeit und Touristik, Umwelt, Wirtschaft und Finanzen, fb

**Farré Avellà, Montserat, M.A.**, Dandlstr. 5, 93059 Regensburg

Tel. 0941 566094; Fax: 0941 2905197; Mobil: 0170 6605265; info@mfaare.de;

**Spanisch Ű / D (M), Katalanisch Ű / D (M):** Elektro-/Haushaltsgeräte, Elektronik. Elektrotechnik, Maschinenbau, Büro-kommunikation, Werbetexte, öffentliches Recht, Vertragsrecht, Zivilrecht/Privatrecht, fb

**Hombach, Nina, staatl. gepr. Übers.**, Johann-Schöner-Str. 5, 97753 Karlstadt

Tel. 09353 984307; Fax: 09353 984503; info@ueberstzungsbuero-hombach.de

**Englisch Ű:** Anthropologie, Psychologie, Religionen, Medizin und Pharmazie, Gerichtsmedizin, Psychiatrie, Biologie, Chemie, fb

**Adaneff, Ilia, M.A., staatl. gepr. Übers. u. Dolm.**, Milbertshofener Str. 132, 80807 München

Tel. 089 3569833;

**Englisch ŠÜ / D:** Wirtschaft und Finanzen, fb

**Kalinina-Helmschrott, Ksenia, staatl. gepr. Übers.**, Züricher Str. 146, 81476 München

Tel. 089 74949305; Fax: 089 753805; Mobil: 0176 22739172; ksenia@arimedien.de

**Russisch ŠÜ (M):** Zeugnisse, Geschichte, Belletristik, Tanz, Verlags-/Zeitungswesen, Werbung, Politik, Wirtschaft und Finanzen, fb

**Wapenaar, René, Übersetzer**, Straubinger Str. 6, 80687 München

Tel. 089 57868108; Fax: 089 57868109; wawatext@t-online.de

**Niederländisch Ű (M), Französisch Ű:** Industrie und Technologie, fb

**Schirmer, Alexander, Dipl.-Ing. (FH), staatl. gepr. Übers.**, Damenstiftstr. 4, 80331 München

Tel. 089 484568; Fax: 089 26019246; Mobil: 0176 21604518; Linguatex@aol.com

**Französisch ŠÜ:** Elektrotechnik, Fahrzeugbau, optische Geräte, Schutztechnik, Naturwissenschaften, Mathematik, Physik, Bankwesen, Börsenwesen, fb

**Joachim, Angelika, Dipl. Dolm. u. Dipl. Übers.**, Kurzewinder Str. 19, 96106 Ebern

Tel. 09531 8410; Fax: 09531 248350; Mobil: 0160 6684623; angelika.joachim@gmail.com

**Englisch ŠD / ŠÜ, Französisch ŠD / ŠÜ:** Religionen, Geschichte, Öffentlichkeitsarbeit, EU, Entwicklungspolitik, Internationale Institutionen, Umweltschutz, Gartenbau, Landwirtschaft, fb

## Neumitglieder per 01. Mai 2006

**Brandl, Cornelia, staatl. gepr. Übers. u. Dolm.**, Bauernfeindstr. 2 ½, 86159 Augsburg

Tel. 0821 5886126; Fax: 0821 5886126; corneliabrandl@gmx.de

**Spanisch ŠD / ŠÜ:** Messe, Verlags-/Zeitungswesen, Werbung, Werbetexte, Medizin, Recht, Eherecht, Urkunden, fb

**Fleischhauer, Uwe, staatl. gepr. Übers.**, Waisenhausstr. 54, 80637 München

Tel. 089 15919951; Fax: 089 15919952; Mobil: 0172 8138922; Lescala@aol.com

**Spanisch ŠÜ:** Erziehung und Ausbildung, Geistes-/Sozialwissenschaften, Industrie und Technologie, Recht, Politik, Wirtschaft, fb

**Böhme, Christiane**, Geiersgraben 54, 96317 Kronach  
Tel. 09261 965359; christiane\_boehme@web.de  
Studentenmitglied AKAD

**Grahner, Julia, staatl. gepr. Übers. u. Dolm.**, Ferdinand-Miller-Platz 2, 80335 München  
Tel. 0175 4057972; Fax: 089 18979207; juliagrahner@web.de

**Italienisch \$D / \$Ü, Englisch D:** Bekleidung/Mode, Holzverarbeitung, Film/Rundfunk/Fernsehen, EU, Entwicklungspolitik, Zivilrecht/Privatrecht, Bürgerliches Recht, Urkunden, Touristik, fb

**Ribé López, Cristina, M.A.**, Faberstr, 10, 81373 München  
Tel. 089 76977910; Fax: 089 76977927; Mobil: 0174 1722284; cristina.ribe@babelja.com

**Spanisch Ü (M), Katalanisch Ü (M), Englisch Ü:** Pädagogik, Psychologie, Sprachwissenschaft, Literatur, Industrie und Technologie, Medien und Kunst, Medizin-/Labortechnik, EU, Sport, Freizeit und Touristik, fb

**Gläser, Julia, staatl. gepr. Übers.**, Heinrich-Heine-Str. 8, 80686 München  
Tel. 089 31596672; Mobil: 0179 1223766; glaeser\_translation@gmx.de  
**Englisch Ü:** Industrie und Technologie, Drehbücher, Synchronisation, Belletristik, fb

**Knoll, Nadja, staatl. gepr. Übers. u. Dolm.**, Unterföhringer Str. 15, 85737 Ismaning  
Tel. 089 96202058; Mobil: 0172 8341886; knollnadj@web.de

**Französisch \$D / \$Ü:** Industrie und Technologie, Informationstechnologie, Werbung, Medizin und Pharmazetik, Naturwissenschaften, Sport, Freizeit, Touristik, fb

**Freudl, Kerstin, staatl. gepr. Übers. u. Dolm.**, Alte Poststr. 1 b, 63801 Kleinostheim  
Tel. 0176 20088735; Fax: 06027 404606; kerstin.freudl@gmx.de

**Englisch \$D / \$Ü:** Maschinen-/Anlagen-/Gerätebau, Leiterplattentechnik/Halbleitertechnologie, Elektrotechnik, Zeugnisse, Urkunden, Alternative Energien, fb

Das Mitglied Regine **Modersbach** wird zum 30.06.2006 aus unserem Landesverband ausgeschlossen.



Der BDÜ Landesverband Bayern e.V. trauert um zwei seiner Mitglieder:

Frau Erika **Velte**, Übersetzerin für Englisch, war Mitglied seit 1977 und einige Jahre Schatzmeisterin.

Frau Jolanta **Arczynski**, Übersetzerin für Polnisch, war Mitglied seit November 2001.

## AUSSCHREIBUNG

Die Stiftung zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung über Wesen und Bedeutung der freien Berufe - LUDWIG SIEVERS STIFTUNG - verleiht den

### „LUDWIG-SIEVERS-PREIS“

Der Preis beträgt insgesamt bis zu Euro 20.000 und kann unter mehrere Preisträger in ungleichem oder gleichem Verhältnis verteilt werden. Die Bestimmung darüber, ob und gegebenenfalls in welcher Höhe der Preis verliehen wird, trifft die Stiftung unter Ausschluss des Rechtsweges. Ebenso bestimmt die Stiftung bei mehreren Preisträgern das Teilungsverhältnis der Geldsumme.

Um den „Ludwig-Sievers-Preis“ kann sich jeder bewerben, der bis zur Ausschlussfrist am **30. November 2006** eine wissenschaftliche Arbeit eingereicht hat, die ein allgemeines oder besonderes Thema über die Freien Berufe oder einen ausgewählten freien Beruf behandelt. Dabei werden sowohl historische als auch aktuelle Untersuchungen berücksichtigt. Sie können alle Fragen aus dem Berufsfeld der freien Berufe - unter welchem Gesichtspunkt auch immer (rechtlich, soziologisch, wirtschaftlich, usw.) - betreffen.

Die Arbeit soll tunlichst nicht vor dem 1.1.1990 veröffentlicht sein.

**LUDWIG SIEVERS STIFTUNG, Herbert-Lewin-Platz 2, 10623 Berlin**

# Regionalgruppen - Termine und Adressen

## ASCHAFFENBURG

Die Regionalgruppe trifft sich immer am **dritten Mittwoch des Monats** ab 20.00 Uhr in der Gaststätte Seehof, Gailbacher Str. 3, Aschaffenburg-Schweinheim. Tel. 06021 95564. Bequem erreichbar mit Buslinie 5.

### INFOS:

**Lothar Bernert, Starkenburgstr. 24  
64678 Lindenfels  
Telefon: 06255 968570  
Telefax: 06255 968571  
info@tww-online.de**

## AUGSBURG / SCHWABEN

Regulärer Stammtisch am **2. Mittwoch eines jeden Monats** in der Faro Bar, Pfarrle 14, Augsburg.

### INFOS:

**Rosa Latorre  
Tel. 0821 5678303, Fax 5678305  
rosa.latorre@t-online.de  
Timothy Slater  
Tel. 0821 7292233  
TranSlater@compuserve.com**

## HOF / BAYREUTH

Die Regionalgruppe Hof/Bayreuth trifft sich ungefähr einmal im Monat bzw. bietet Veranstaltungen an. Veranstaltungsort ist abwechselnd Hof und Bayreuth. Für die kommenden Monate sind folgende Veranstaltungen geplant:

**Fr, 23.6., Hotel Strauß, Hof, 18:30 Uhr**  
Landeskundliche Reihe: Seval Graf erzählt aus ihrem Leben und ihrer Tätigkeit als Dolmetscherin.

**Sa, 29.7., Accenthotel ‚Kolpinghaus‘, Bayreuth, 9:00 - 16:00 Uhr**  
TRADOS FÜR FORTGESCHRITTENE mit Klaus Kurre [www.kurre.de](http://www.kurre.de)  
Anmeldung und Informationen unter [Tabea.Andoerfer@t-online.de](mailto:Tabea.Andoerfer@t-online.de) oder Tel: 09281 839998

**Mo, 31.7., Hof (Biergarten wird noch festgelegt), 18:30 Uhr**  
STAMMTISCH VOR DER SOMMER-PAUSE

**Sa, 16.9., Bayreuth, Ort wird noch festgelegt, 9:00 - 16:00 Uhr**  
Seminar: ‚Sichere Stimme - Souveränes Auftreten - Gesprächsführung und Fragetechniken‘ mit Videotraining mit Julia Biskupek [www.juliabiskupek.de](http://www.juliabiskupek.de)  
Anmeldung und Informationen: [Tabea.Andoerfer@t-online.de](mailto:Tabea.Andoerfer@t-online.de) oder Tel. 09281 839998

### INFOS:

**Ingrid Eberwein-Hetz, Reuthlas 32,  
95176 Konradsreuth  
Tel. (09292) 6114, Fax 94242  
uebersetzer@bnhof.de**

## KEMPTEN / ALLGÄU

Nächstes Treffen der BDÜ-Regionalgruppe Kempten am Mittwoch, 5. Juli 2006, um 19.30 Uhr im Gasthof Hirsch, Immenstädter Straße 26 in Kempten (Parkplätze beim Haus)

### INFOS:

**Petra Engelniederhammer,  
Pappelweg 8, 88471 Laupheim.  
Tel. 07392 914570 - Fax 1683957  
Petra.Engelniederhammer@ngi.de**

## LANDSHUT

Die Regionalgruppe Landshut trifft sich regelmäßig im separaten Nebenraum des Börsencafes, Landshut, Altstadt 218 (gleich rechts neben der Martinskirche) und zwar immer am **2. Dienstag** eines jeden Monats ab 19.00 Uhr.

### INFOS:

**Bernadette Tutsch  
Tel. 0871 9453333, Fax 9453334  
BTutsch@t-online.de**

## NÜRNBERG / FÜRTH / ERLANGEN / BAMBERG

Unser Stammtisch findet ab sofort jeden Monat (außer August) statt, und zwar immer am **zweiten Mittwoch**, ab 19.30 Uhr, im Lokal „Weinwirtschaft“, Friedrichstrasse 11 (Seitenstraße der Pirckheimerstraße).

### INFOS:

**Angelika Albani  
Tel. 09131 205617  
albani@gmx.net**

**Jutta Koch  
Tel. 0911 2419957  
mail@uebersetzungen-koch.de**

## ROSENHEIM

Das nächste Treffen der Regionalgruppe findet am **3. August 2006** um 19.00 Uhr im Ristorante "Adria" in Rosenheim, Traberhofstr. 3, statt.

### INFOS:

**Uda Heiber  
Tel. 08031 64408, Fax 66708  
U.Heiber-Uebersetzungen  
@online.de**

## WÜRZBURG / UNTERFRANKEN

Wir treffen uns monatlich am **2. Donnerstag des Monats** um 20.00 Uhr in der Weinstube Tiepolo, Innerer Graben 22, 97070 Würzburg.

### INFOS:

**Hugh Cairns  
Tel. 0931 271169, Fax 273197  
hugh@cairns-net.de**

**Sebastian Zgraja  
Tel. 0931 275770, Fax 2785250  
deutpol.@deutpol.de**

## MÜNCHEN

Es gibt wieder eine Regionalgruppe München! Nächste Treffen:  
Samstag, **15. Juli 2006**, vormittags Workshop „Steueränderung 2006 für Übersetzer/Dolmetscher“, nachmittags Tag der Offenen Tür und Besuch der Staatskanzlei München.  
Samstag, **16. September**, nachmittags ACROSS-Einsteigerkurs  
Freitag, **13. Oktober** abends, BMW-Firmenbesichtigung

### INFOS::

**Dorothea Saur-Eisenhuth  
dse@finecommunications.de  
Joachim Braun  
BraunJoa@aol.com**

\*\*\*\*\*

## GEMEINSAME AKTIVITÄTEN

**7. August 2006 ab 18:30 Uhr**  
Informeller **Biergartenbesuch** zusammen mit allen BDÜ Fach-, Sprach- und Regionalgruppen München  
Hofbräu-Biergarten am Wienerplatz

**Dezember 2006**  
Gemeinsame **Weihnachtsfeier** mit allen BDÜ Fach-, Sprach- und Regionalgruppen  
Genauer Termin und Ort werden noch bekannt gegeben.



## SPRACHGRUPPE ENGLISCH

Montag, **3. Juli 2006**, 18:45 Uhr, Geschäftsstelle Baaderstr. 84: Vorbereitung eines Terminologie-Workshops „Untranslatables“

Montag, **7. August 2006**, ab 18:30 Uhr: Gemeinsamer Besuch mit den anderen Fach-, Sprach- und Regionalgruppen des Hofbräu-Biergartens am Wienerplatz

Montag, **4. September 2006**, 18:45 Uhr, Geschäftsstelle Baaderstr. 84: Datenbank-Diskussion: Zusammenarbeit mit LEO?

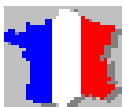
Montag, **9. Oktober 2006** (wg. Feiertag eine Woche später), Kinobesuch: Film in englischer Sprache (Kino/Film/Uhrzeit werden noch bekannt gegeben)

Montag, **6. November 2006**, 18:45, Geschäftsstelle Baaderstr. 84: voraussichtlich Datenbank

Dezember 2006: Gemeinsame Weihnachtsfeier mit den anderen Fach-, Sprach- und Regionalgruppen. Genauer Termin/Ort werden noch bekannt gegeben.

Theater in Englischer Sprache: **17.07. oder 18.07.2006**, 19:30 Uhr: „The Taming of the Shrew“ im Brunnenhof der Residenz, München

**Infos: Joachim.Braun@ops.de** oder **David.G.Walker@t-online.de**.



## SPRACHGRUPPE FRANZÖSISCH

Wir treffen uns weiterhin **am 2. Donnerstag des Monats** in der Geschäftsstelle Baaderstr. 84 um 19:00 Uhr.

Vorankündigung für Vortrag am 12. Oktober, siehe unter Veranstaltungen.

**Infos: Nathalie Maupetit**, Tel. 089 9623560, Fax 96203510, **nmaupetit@aol.com**



## SPRACHGRUPPE ITALIENISCH

Die italienische Sprachgruppe trifft sich **monatlich am zweiten Mittwoch** zum Stammtisch. Lokal wird per E-Mail bekannt gegeben.

**Infos: Natalie Padovan**, Tel. 089 644828, **padovan@gmx.de**



## RECHTSÜBERSETZERGRUPPE

Nächste Treffen

**Mittwoch, 19. Juli 2006 (vorverlegt), Thema:** Urkundenübersetzen

**Mittwoch, 27. September 2006, Thema:** Mahnverfahren

jeweils 18:30 Uhr in der BDÜ-Geschäftsstelle, Baaderstr. 84 (U2 - Fraunhoferstraße)

**Infos: Corinna Schlüter-Ellner**, Tel. 089 6094374, Fax 089 6091847, **schlueter-ellner@t-online.de**



## FACHGRUPPE TECHNISCHES ÜBERSETZEN

Die Gruppe trifft sich weiterhin **am 3. Donnerstag der ungeraden Monate** in der Geschäftsstelle Baaderstr. 84 um 19:00 Uhr.

- **Der Termin im Juli entfällt!** Stattdessen werden wir uns mit anderen Sprach-/Fachgruppen im Biergarten treffen. Nähere Informationen siehe Seite 13, Gemeinsame Aktivitäten.

- **21. September 2006**, Vortrag von Petra Rabelas: „Arbeiten für Agenturen - Für und Wider. Lohnt es sich, für Agenturen zu arbeiten? Welche Vor- und Nachteile ergeben sich aus der Zusammenarbeit mit Agenturen?“

- **16. November 2006**, Vortrag von Albert Neubauer zu Qualitätsmanagement und Zertifizierung.

**Infos: Manfred Braun**, Tel. 08073 915671, **mail@babelfish-translations.de**

## Terminologie-Datenbank des BDÜ LV Bayern

Die Idee ist gar nicht neu und kommt in den Diskussionen nicht nur über Terminologie, sondern über Erscheinungsbild, Außenwirkung und einige andere Bereiche seit längerer Zeit in unterschiedlicher Form immer wieder auf das Tablett. Nach der Maisitzung der englischen Sprachgruppe 2005 wurde die Frage von einem relativ neuen Mitglied erneut gestellt, interessanterweise in der Form: „Wieso haben wir denn **keine** Terminologiedatenbank?“

Das war sozusagen der Startschuss und die Anwesenden beschlossen, die Diskussion für die Junisitzung einzuläuten und die Kommentare und/oder Entscheidungen weiterzuleiten. Folgende **Entscheidungen** wurden in der folgenden Sitzung der Sprachgruppe getroffen:

1. Die Datenbank sollte **nicht allein auf die englische Sprache** beschränkt werden und daher eine umfassende Verbandsdatenbank werden.
2. Die Folge der vorhergehenden Entscheidung war, dass weitere **Sprach- und Fachgruppen** und die Regionalgruppen in Kenntnis gesetzt wurden, da wir uns lediglich mit Englisch beschäftigen würden.
3. Für den **Aufbau und die Pflege** mussten Meinungen und Anregungen eingeholt werden, da eine wichtige, noch unbekannt große die Finanzierung war.
4. Für die Ergebnisse der Gespräche, die hauptsächlich ich in meiner Funktion als Terminologie-Referent und als Vertreter der Sprachgruppe führen sollte, wurde ein **Termin für den Herbst 2005** gesetzt.

Mein Aufgabenkatalog war damit mit Punkt 4 bereits erstellt. Es gab viele interessante Gespräche, meistens, aber nicht immer **positive Reaktionen** (etwa 95 % Zustimmung) und eine für mich etwas überraschende Bereitschaft, Termini zu liefern. Vertreter so genannter kleiner Sprachen z. B. haben ihre Bereitschaft erklärt, unter Umständen ihren **Datenbestand in die Datenbank zu integrieren**. Ein hoch interessanter Besuch bei der Leo-Datenbank der TU München in Garching und andere externe Diskussionen haben dann in einer Herbstsitzung dazu geführt, dass Punkt 1 bestätigt wurde und der Vorschlag an den Vorstand weitergeleitet wurde.

Bevor **wichtige Entscheidungen** nicht nur bezüglich der Finanzen betreffend getroffen werden können (u. a. muss eine Eingabemaske erstellt werden), ist die erste Frage an alle Mitglieder des Verbandes, ob **Interesse an einem solchen Projekt** besteht und inwieweit Bereitschaft besteht, Termini für die Datenbank zu liefern. Jede Sprache in der Datenbank braucht mindestens ein Mitglied (besser sind immer mindestens drei), die die Befugnis haben, Wörter in die Datenbank einzupflegen. Eine **Organisations-/Verwaltungsgruppe** müsste ggf. in einer späteren Phase gebildet werden. In der Anfangsphase würden die laufenden Arbeiten wenig Zeit in Anspruch nehmen und sehr viele kleine Fragen können elektronisch geklärt werden. Ich gehe momentan davon aus, dass ein **Kick-off-Meeting** und danach vielleicht Gespräche auf der JMV ausreichen, um möglichst sparsam mit Zeit und Geld umzugehen.

Datenbanken dieser Art können mit **unterschiedlichen Nutzungsmodi** betrieben werden: **gegen Bezahlung** ist eine Möglichkeit, ohne Bezahlung eine andere. Man könnte die Zahl der Sprachen begrenzen (obwohl ich das überhaupt nicht befürworte). Ich habe immer wieder von allen Beteiligten nahezu ausschließlich Positives über das Verfahren des „**Gebens und Nehmens**“ gehört. Wenn man beispielsweise 50 Termini für die Datenbank liefert, kann man 500 Suchroutinen starten. Das entspricht einer Quote von 1:10. Dann müssten nur noch **die laufenden Kosten** gedeckt werden. Es gibt sicherlich weitere Alternativen und Vorschläge hierzu sind selbstverständlich willkommen. Eine möglichst breite Diskussion ist sowohl wünschenswert als auch notwendig.

Das Sprachen- und Dolmetscherinstitut in München ist an der Erstellung von Terminologien für unterschiedliche Projekte beteiligt und baut eine eigene Datenbank auf. Das Institut bietet uns nun die Möglichkeit, **Platz auf dem SDI-Server** und Ressourcen für unsere Datenbank zu nutzen, so dass die Kosten anfangs vermutlich relativ niedrig gehalten werden können.

Der Verband will zu diesen Vorschlägen und ggf. Ideen der Mitglieder eine Diskussion anstoßen und dann eine Entscheidung treffen, ob mit dem **Aufbau einer Datenbank** begonnen werden soll. Ich stimme dafür. (Obwohl ich eigentlich dagegen stimmen sollte, denn mit einem ruhigen Leben als Terminologie-Referent ist es dann endgültig vorbei.) Meiner Meinung nach überwiegen Vorteile gegenüber den Nachteilen. Entscheidend ist nun nur noch, **ob** und **wie** die Datenbank verwirklicht werden soll.

Antworten, Anregungen, Meinungen bitte direkt an den Referenten David G. Walker (David.G.Walker@t-online.de), das Vorstandsmitglied Manfred Braun (manfred.braun@bdue-bayern.de) oder die Geschäftsstelle (info@bdue-bayern.de) unter dem Stichwort **Datenbank**. Wir stehen selbstverständlich für Fragen zur Verfügung.

**David G. Walker**, Referent BDÜ LV Bayern für Terminologie

**Nachtrag:** obwohl nicht unmittelbar Teil des obigen Themas (Ergebnisse könnten einfließen).

Es gibt eine weitere Anregung, **Terminologie-Workshops** (1 mal jährlich wird vorgeschlagen), um immer wiederkehrende Fragen zu beantworten. Dabei soll es nicht um Fachterminologie gehen, sondern eher um Unübersetzbares. Mir fallen immer sofort drei Beispiele ein: ‚Sachbearbeiter‘, ‚Erfüllungsgehilfe‘ und ‚zwar‘.

Die Liste der unübersetzbaren Wörter für englisch ist ellenlang, umgekehrt wahrscheinlich ebenso. Die englische Sprachgruppe denkt bereits über ihre Vorgehensweise nach. Andere Sprachen sind hiermit eingeladen, ihre Meinung dazu zu äußern. Vorschläge zur Bearbeitung könnten und sollten ausgetauscht werden.

Ich würde mich freuen, wenn diese zwei Themen in **Regional- und Fachgruppentreffen**, oder einfach so unter Kollegen, diskutiert werden, damit hoffentlich bald mit der Umsetzung konstruktiver, fachbezogener und allgemeiner Anregungen begonnen werden kann.

Hier einige Infos von mediafon zum Thema GEZ-Gebühren für internetfähige PCs. Klingt so, als ob Freiberufler mit Home-Office von der neuen Regelung verschont bleiben - also auch viele ÜbersetzerInnen. Trotzdem ist es sicher gut, die Entwicklung weiterhin aufmerksam zu beobachten.

Zum Sachstand:

„Für die meisten Nutzer wird sich nichts ändern: 98 Prozent der deutschen Privathaushalte verfügen bereits über ein Fernsehgerät. Wird hier zusätzlich ein Multimedia-PC bereitgestellt, fallen keine weiteren Gebühren an. Die hauptsächlich Betroffenen sind die Freiberufler. Setzt diese stetig wachsende Gruppe den PC oder MAC als Arbeitsgerät ein, muss diese ihn ab 2007 als Rundfunkempfangsgerät melden – zusätzlich zu eventuell privat genutzten Fernsehern, Radios und PCs.“ (aus freenet.de)

Eine übersichtliche und argumentativ sehr klare Plattform zum Widerstand gegen die GEZ-Gebühr für Freiberufler ist unter [www.pc-gebuehr.de](http://www.pc-gebuehr.de) zu finden. Und Widerstand gegen die (bereits beschlossene) Regelung gibt es bereits, nicht zuletzt deshalb, weil auch zahlreiche Rechtsanwälte von ihr betroffen sind - eine Berufsgruppe, die sicher keine Schwierigkeiten hat, ihre Interessen auch auf dem Klageweg zu vertreten (siehe auch <http://www.pc-gebuehr.de/wastun.html>). (mediafon, 5. März 2006)

Ab 1.1.2007 verlangt die Gebühreneinzugszentrale (GEZ) Rundfunkgebühren für PCs mit Internetanschluss. Und zwar die volle Fernsehgebühr – obwohl im Internet kaum öffentlich-rechtliche Sendungen live zu empfangen sind. Die neue Gebühr trifft jedoch fast nur Selbstständige, die einen Arbeitsraum außerhalb ihres Wohnhauses haben – für „Heimarbeiter“ und größere Unternehmen führt eine neue „Zweitgeräteregel“ in aller Regel zur vollständigen Gebührenbefreiung.

Erhoben wird die Gebühr auf Grundlage des Rundfunkgebührenstaatsvertrages, mit dem die Ministerpräsidenten der Länder im Oktober 2004 Internet-PCs ebenso wie fernsehtaugliche Handies zu „neuartigen Rundfunkempfangsgeräten“ erklärt haben, für die gezahlt werden muss – egal was man damit macht.

Zur Entlastung großer Unternehmen führt der Staatsvertrag nämlich eine „Zweitgeräteregel“ ein, die besagt, dass für Internet-PCs dann keine Gebühr anfällt, wenn es auf dem selben Grundstück schon ein bezahltes Erstgerät gibt. Das kann auch der private Fernseher sein und betrifft auch Selbstständige. Wer also auf demselben Grundstück arbeitet, auf dem er wohnt, bleibt von der Gebühr in der Regel verschont. Zahlen müssen jedoch all die professionellen Selbstständigen, die ein eigenes Büro, ein Atelier oder ihre Werkstatt außerhalb des Wohnhauses haben und dort noch keinen Fernseher angemeldet haben.

Der mediafon-Ratgeber zu Rundfunkgebühren

[http://www.mediafon.net/ratgeber\\_haupttext.php3?id=40e19061e4a9a](http://www.mediafon.net/ratgeber_haupttext.php3?id=40e19061e4a9a)

Rundfunkgebührenstaatsvertrag in der Fassung von Oktober 2004 (pdf)

[http://www.alm.de/fileadmin/Download/Gesetze/RGebStV\\_8.pdf](http://www.alm.de/fileadmin/Download/Gesetze/RGebStV_8.pdf)

Begründung zur Änderung des Rundfunkgebührenstaatsvertrags

<http://www.lfk.de/gesetzeundrichtlinien/rundfunkstaatsvertrag/download/RStV8-Begrueendung.pdf>

Informationen aus mehreren Foren und von Mitgliedern der RG zusammengetragen, wobei jeder und jede die eigene Situation prüfen und die weitere Entwicklung beobachten sollte. NK

---

## VERANSTALTUNG außerhalb Bayerns

---

Der FIT-Ausschuss für Gerichtsdolmetscher und Übersetzer von Rechtstexten  
in Zusammenarbeit mit dem Institut für Übersetzen und Dolmetschen, Zürcher Hochschule Winterthur  
veranstalten

### **DAS ACHTE INTERNATIONALE FORUM DOLMETSCHEN UND ÜBERSETZEN BEI GERICHT UND BEHÖRDEN**

„Dolmetschen und Übersetzen - Aus- und Weiterbildung - Theorie und Praxis“  
am Institut für Übersetzen und Dolmetschen  
Zürcher Hochschule Winterthur  
Theaterstrasse 15 c  
CH-8401 Winterthur, Schweiz

**vom 2. November 2006 (Anreise) bis 5. November 2006 (Abreise)**

Nähere Informationen finden Sie unter <http://www.forum-zuerich.ais-oeg.com/>

## Auch externe Teilnehmer sind in BDÜ-Seminaren willkommen

Seminare dienen der Weiterbildung. Man nimmt also an einem Seminar teil in der Erwartung, hinterher mehr zu wissen als vorher, und zwar zu einem ganz bestimmten Thema. Neulich kam ich jedoch aus einer Fortbildungsveranstaltung mit einem völlig unerwarteten Wissenszuwachs: Nicht allen unseren Mitgliedern ist bekannt, dass wir auch Nicht-BDÜ-ler gerne zu unseren Seminaren begrüßen!

Warum das so ist? Die Qualität unserer Weiterbildungsveranstaltungen ist so gut, dass sie von den Teilnehmern meistens mit 1-2 benotet wird. Dadurch können wir immer wieder Kolleginnen und Kollegen von einer Mitgliedschaft im BDÜ überzeugen, zumal sich die Teilnahmegebühren dann nahezu halbieren (siehe dazu separater Beitrag). Je größer im übrigen der Kreis potenzieller Teilnehmer ist, desto mehr Veranstaltungen können wir auch durchführen.

Externe Teilnehmer müssen übrigens nicht einmal Übersetzer oder Dolmetscher sein. Von unserem Stimmbildungsseminar zum Beispiel, das voraussichtlich wegen des großen Interesses in abgewandelter Form wieder aufgenommen wird, hätten auch andere Frauen und Männer profitiert, egal welcher Tätigkeit sie nachgehen. „Überleben in schwierigen Zeiten“ ist eine Aufgabe nicht nur für uns, sondern für alle Selbständigen.

Insofern meine Bitte an Sie alle: Wenn Sie die Ankündigung zu einem BDÜ-Seminar lesen, denken Sie doch auch einmal an Ihre Freunde, Bekannten, Kollegen etc.. Für wen könnte gerade dieses Seminar von Interesse sein? Natürlich kommt diese Art von Werbung dem Verband zugute – aber auch die angesprochenen Personen profitieren davon!

AL

### VORANKÜNDIGUNG

**Die Französisch-Sprachgruppe lädt zum Vortrag „Fachsprache der Tourismuswirtschaft“ mit Buchpräsentation ein.**

**Donnerstag, 12. Oktober 2006, 19.30 Uhr** in der BDÜ-Geschäftsstelle, Baaderstr. 84, München.

Präsentation des zweibändigen „Fachwörterbuch der Tourismuswirtschaft Deutsch-Französisch/Französisch-Deutsch“, erschienen im Merkur Verlag Rinteln 2005. (Infos unter [www.tourismusfranzoesisch.de](http://www.tourismusfranzoesisch.de))

Der Autor Loïc Masson stellt Inhalt und Systematik seines Werkes vor und bietet einen ersten Überblick über die Entwicklung der Tourismusbranche sowie der touristischen Fachsprache.

Diesseits und jenseits des Rheins sind zwei verschiedene „Tourismuskulturen“ entstanden. Unter anderem ist die Reisebranche in Deutschland stark auf die Entsendung von Touristen – den „Outgoing-Bereich“ – ausgerichtet, während sich die französische Tourismuswirtschaft schwerpunktmäßig auf den Empfang von Touristen – den „Incoming-Bereich“ – konzentriert. Diese und viele andere Merkmale spiegeln sich in den jeweiligen Fachsprachen wider, die stark von Anglizismen geprägt sind. Die Präsentation dürfte somit auch bei Übersetzern mit der Kombination Deutsch-Englisch/Englisch-Deutsch auf Interesse stoßen.

Anmeldungen erbeten bis **1.10.06** bei Nathalie Maupetit unter 089 96203560 oder [Nmaupetit@aol.com](mailto:Nmaupetit@aol.com).

**Samstag, 08. Juli und 07. Oktober 2006 – 10:00 - 17:00 Uhr**

**TRADOS Translator's Workbench für Einsteiger**

**Referenten: Manfred Altmann und Annette Hunger**, Diplom-Übersetzer

**Ort:** Seminarraum der Geschäftsstelle in **München**, Baaderstr. 84 (U-Bahn U1/U2 und Straßenbahn Linie 27 – Haltestelle Fraunhoferstraße)

**Unkostenbeitrag bei Anmeldung und Zahlungseingang bis 30.06.2006 bzw. 15.09.2006**

(inkl. Kaffee, jedoch ohne Mittagessen):

Mitglieder € 40 / Studentenmitglieder € 20 / Studenten € 30 / Nichtmitglieder € 80.

**Bei späterer Anmeldung:** Mitglieder € 45 / Studentenmitglieder € 25 / Studenten € 35 / Nichtmitglieder € 85.

Das Tagesseminar ist als Einführung für Einsteiger gedacht, in der das grundlegende Konzept der Trados Translator's Workbench, die Funktionsbreite, die Arbeitsverfahren und die möglichen Problemfälle eingehend erläutert und veranschaulicht werden. Im Vordergrund steht das Arbeiten mit dem Translation Memory einschließlich Analyse, Vorübersetzung, Cleanup, Reorganisation usw. Somit wendet sich das Seminar an alle Trados-Einsteiger, aber auch an Anwender, die zwar bereits mit der Workbench arbeiten, aber mit ihrer Funktionsweise noch nicht richtig vertraut sind und deshalb die Möglichkeiten dieses Tools nur unzureichend ausschöpfen. Wir weisen darauf hin, dass man bei diesem Seminar nicht selbst am PC arbeitet!

**Samstag, 15.07.2006 – 9:30 - 17:30 Uhr**

## **MEIN SCHREIBTISCH – FREI UND AUFGERÄUMT!**

**Wie Sie sich professionell organisieren, methodisch arbeiten und die Informationsflut in den Griff bekommen. Referent: Gunter Meier**

**Ort:** Seminarraum der Geschäftsstelle in **München**, Baaderstr. 84 (U-Bahn U1/U2 und Straßenbahn Linie 27 – Haltestelle Fraunhoferstr.)

**Unkostenbeitrag bei Anmeldung und Zahlungseingang bis 03.07.2006** (inkl. Kaffee):  
Mitglieder € 70 / Studentenmitglieder € 50 / Studenten € 70 / Nichtmitglieder € 160

**Bei späterer Anmeldung:**

Mitglieder € 90 / Studentenmitglieder € 60 / Studenten € 75 / Nichtmitglieder € 180

**Beschreibung:**

Auf immer mehr Schreibtischen herrscht Chaos! Wir ersticken in einer Flut von Akten, Fachzeitschriften, Schriftverkehr und E-Mails. Zunehmender Wettbewerbsdruck und neue Techniken beschleunigen diese Entwicklung immer weiter. Wir spüren, dass unser gewachsenes Arbeitsumfeld und unser intuitives Arbeitsverhalten den modernen Anforderungen nicht mehr genügt. Das Seminar vermittelt Ihnen die Grundlagen moderner Büro- und Selbstorganisation. Abgerundet wird die Veranstaltung mit Hintergrundwissen zur Informationsflut und wie Sie sich davor schützen.

Seminarinhalte:

Entrümpeln als Voraussetzung für eine gute Organisation.

Aufbau einer modernen Büro- und Arbeitsplatzorganisation.

Wie Sie die Ablage zu Ihrem zentralen Infopool machen.

Warum wir häufig den falschen Dingen unsere Aufmerksamkeit schenken.

Fachzeitschriften und andere Medien gezielt und schnell auswerten.

Wie Sie Störungen reduzieren und Zeitsouveränität entwickeln.

Selbstkontrollkompetenz aufbauen, Arbeitsmethodik optimieren.

Zielgruppe:

Das Seminar wendet sich vor allem an Selbständige ohne persönliche Sekretärin.

Ihr Referent: Gunter Meier (geb. 1959), hat sich als freier Berater und Trainer auf die Themen Informationsflut, E-Mail-Kommunikation, Organisation und Arbeitsmethodik spezialisiert. Nach Berufsausbildung und Studium hat er langjährige praktische Erfahrung in namhaften Unternehmen gesammelt. Er war in Stabsfunktionen sowie im operativen Geschäft tätig, zuletzt als Marketing- und Vertriebsleiter.

Heute ist Gunter Meier Inhaber der Trainings- und Beratungsfirma more E+E. [www.moreEE.de](http://www.moreEE.de)

**Samstag, 18. November 2006 – 10:00 – 17:30 Uhr**

## **ÜBERLEBEN IN SCHWIERIGEN ZEITEN**

**Sofortmaßnahmen für Selbständige in der Krise und wie man vorbeugt**

**Referentin:** Dr. Maria Kräuter

**Ort:** Seminarraum der Würzburger Dolmetscherschule in Würzburg, Herzogenstraße 8

Wegbeschreibung: [www.wuerzburger-dolmetscherschule.de](http://www.wuerzburger-dolmetscherschule.de)

**Unkostenbeitrag bei Anmeldung und Zahlungseingang bis 20.10.2006:**

Mitglieder € 60 / Studentenmitglieder € 45 / Studenten € 60 / Nichtmitglieder € 140

**bei späterer Anmeldung:**

Mitglieder € 80 / Studentenmitglieder € 55 / Studenten € 70 / Nichtmitglieder € 160

**Beschreibung:**

Sie sehen schwierige Zeiten kommen und möchten ihnen vorbeugen? Ihre Selbständigkeit ist gefährdet? Sie suchen Ansatzpunkte, wie Sie Ihre Geschäftslage nachhaltig verbessern können?

Frau Dr. Kräuter wendet sich an selbständig tätige Übersetzer und Dolmetscher und zeigt Sofortmaßnahmen, die aus einer Engpasssituation heraus helfen können. Dabei werden Liquidität und Mahnwesen ebenso berührt wie Möglichkeiten der Preisgestaltung, des Marketing und der Akquise. Darüber hinaus erfahren Sie, wer in betrieblichen Krisensituationen helfen kann. Im Sinne der Vorbeugung soll der Blick auf frühe Indikatoren und die klassischen Fehler gerichtet werden.

Das Seminar ist als Workshop konzipiert und lädt alle Teilnehmer ein, ihre persönlichen Fragen und Anliegen einzubringen.

Dr. Maria Kräuter M.A. ist seit 1999 als Beraterin und Trainerin für Existenzgründer und Selbständige tätig – lange Jahre als Angestellte beim Institut für Freie Berufe Nürnberg (IFB), mittlerweile als selbständige Beraterin in Nürnberg. Ihre Beratungsschwerpunkte liegen bei den Kultur- und Medienberufen sowie den Freien Berufen. Weitere Informationen finden Sie unter [www.maria.kraeuter.de](http://www.maria.kraeuter.de). Dieses Seminar wurde in Kooperation mit dem Institut für freie Berufe, Nürnberg speziell für freiberuflich tätige Übersetzer und Dolmetscher entwickelt.

**Freitag, 1. Dezember 2006 15:30 Uhr bis Samstag, 2. Dez. 2006 16:00 Uhr  
WORKSHOP WISSENSMANAGEMENT**

**Referenten** u.a. David Walker, Karl-Heinz Trojanus

**Ort:** Bildungshaus Schmerlenbach bei Aschaffenburg, Schmerlenbacher Str. 8, 63768 Hösbach, [www.bildungshaus-schmerlenbach.de](http://www.bildungshaus-schmerlenbach.de)

**Unkostenbeitrag für Übernachtung und Vollverpflegung bei Anmeldung bis 25.8.06:**

Mitglieder 100 € / Studentenmitglieder 65 € / Nichtmitglieder 200 € / Studenten 85 €

**bei späterer Anmeldung:**

Mitglieder 130 € / Studentenmitglieder 85 € / Nichtmitglieder 260 € / Studenten 110 €

Nachfragen und Anregungen an Norma Keßler, [n.kessler@wieser-kessler.de](mailto:n.kessler@wieser-kessler.de)

„Das gedruckte Wissen verdoppelt sich alle acht Jahre ... im Dezember 2000 gibt es zwei Milliarden Webseiten und täglich werden es (angeblich) um eine Million mehr ...“

(Helmut Krömer, Informationsmanagement, S. 51)

Ist es angesichts solcher Zahlen überhaupt noch sinnvoll, sich über Wissensmanagement zu unterhalten oder können uns gerade solche Entwicklungen dazu anspornen, Wissensmanagement für uns als ÜbersetzerInnen und DolmetscherInnen professionell zu betreiben?

Das Thema Wissensmanagement ist in aller Munde und trotzdem schwer zu fassen. Vielfach geht es um große Firmen und elektronisch verwaltete Mammutdatenmengen.

Seltener geht es um die EinzelplatzübersetzerInnen und DolmetscherInnen, bei ihnen sammelt sich aber auch eine Fülle an Wissen aus dem jeweiligen Fachgebiet, an Terminologie und an Kundendaten an. Als Home-Office-Worker müssen wir unser Wissen zwar nicht mit anderen teilen - aber haben wir wirklich noch alles im Blick?

Der Workshop will sich vorsichtig diesen Fragen nähern und gemeinsam mit den Teilnehmern und Referenten nach Antworten suchen – und vor allem Raum für einen breiten Erfahrungsaustausch bieten.

Geplant sind sowohl Impulsreferate, die Begrifflichkeiten, Ziele, Chancen und technische Möglichkeiten im Zusammenhang mit Wissensmanagement behandeln, als auch Diskussionsrunden, in denen sich die TeilnehmerInnen austauschen können, wieviel Wissensmanagement sie für sich als sinnvoll erachten, wie solche Ziele realistisch umsetzbar sind, welche konkreten Ansätze möglich sind und wie diese aussehen könnten.

Das große Ziel ist ein anwendungsorientierter Austausch, an dessen Ende nicht hehre theoretische Ziele, sondern pragmatische Lösungen für den Arbeitsalltag stehen, denn „Wissensmanagement ist nicht Selbstzweck – der Anwendungsaspekt ist daher von keiner Facette des Wissensmanagements zu trennen“

(Positionspapier zu Terminologearbeit von C. Galinski, leicht geändert).

### **Teilnahmebedingungen**

Anmeldung, wenn nicht anders angegeben, an die Geschäftsstelle des BDÜ-LV Bayern. Bitte benützen Sie für Ihre Anmeldung das dafür vorgesehene Formular. Der Unkostenbeitrag wird mit der Anmeldung fällig. Nach Eingang Ihrer Zahlung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung und, sofern erforderlich, weitere Informationen. Sollten sich bis drei Wochen vor der jeweiligen Veranstaltung nicht genügend Teilnehmer gemeldet haben, wird die Veranstaltung abgesagt. In diesem Fall werden alle angemeldeten Teilnehmer benachrichtigt und erhalten den Unkostenbeitrag zurück.

Anmeldungen können bis spätestens drei Wochen vor der Veranstaltung (Datum des Poststempels) rückgängig gemacht werden. In diesem Fall muss eine Bearbeitungsgebühr von € 5 einbehalten werden. Die Abmeldung bitten wir unter Angabe von Kontonummer und BLZ in schriftlicher Form einzureichen, da der bezahlte Beitrag sonst nicht erstattet werden kann.

Vollmitglieder, auch wenn sie noch ein Zweitstudium absolvieren, können nicht den Status eines Studentenmitglieds beanspruchen. Mitglieder des DTT, der tekomp und der Mitgliedsverbände der FIT genießen die Konditionen der BDÜ-Mitglieder.

**Bitte zahlen Sie Ihren Unkostenbeitrag möglichst per Überweisung auf Konto 45588805,  
Postbank München, Bankleitzahl 700 100 80. (Namen und Verwendungszweck bitte klar angeben)**



Landesverband BAYERN e.V.

**Veranstaltungen**

Fax 089 2805451



**ANMELDUNG** (gilt gleichzeitig als Rechnung)

**Ich melde mich verbindlich an zu folgenden Fortbildungsveranstaltungen (bitte ankreuzen):**

- Samstag, 08. Juli 2006** **10:00 - 17:00 Uhr**  
**TRADOS Translator's Workbench für Einsteiger**  
**Ort: München**, Seminarraum der Geschäftsstelle, Baaderstr. 84  
**Unkostenbeitrag** bei Anmeldung u. Zahlungseingang bis **30.06.2006** (inkl. Kaffee, ohne Mittagessen):  
Mitglieder € 40 / Studentenmitglieder € 20 / Studenten € 30 / Nichtmitglieder € 80  
**Bei späterer Anmeldung:**  
Mitglieder € 45 / Studentenmitglieder € 25 / Studenten € 35 / Nichtmitglieder € 85
  
- Samstag, 15. Juli 2006** **09:30 - 17:30 Uhr**  
**Mein Schreibtisch - frei und aufgeräumt!**  
**Ort: München**, Seminarraum der Geschäftsstelle, Baaderstr. 84  
**Unkostenbeitrag** bei Anmeldung und Zahlungseingang bis **03.07.2006:**  
Mitglieder € 70 / Studentenmitglieder € 50 / Studenten € 70 / Nichtmitglieder € 160 (inkl. Kaffee)  
**Bei späterer Anmeldung:**  
Mitglieder € 90 / Studentenmitglieder € 60 / Studenten € 75 / Nichtmitglieder € 180 (inkl. Kaffee)
  
- Samstag, 07. Oktober 2006** **10:00 - 17:00 Uhr**  
**TRADOS Translator's Workbench für Einsteiger**  
Dieselbe Veranstaltung wie am 08. Juli 2006. Ermäßigter Unkostenbeitrag bei Zahlung bis **15.09.2006**
  
- Samstag, 18. November 2006** **10:00 - 17:30 Uhr**  
**Überleben in schwierigen Zeiten**  
**Ort: Würzburg**, Seminarraum der Würzburger Dolmetscherschule, Herzogenstr. 8  
**Unkostenbeitrag** bei Anmeldung und Zahlungseingang bis **20.10.2006:**  
Mitglieder € 60 / Studentenmitglieder € 45 / Studenten € 60 / Nichtmitglieder € 140 (inkl. Kaffee)  
**Bei späterer Anmeldung:**  
Mitglieder € 80 / Studentenmitglieder € 55 / Studenten € 70 / Nichtmitglieder € 160 (inkl. Kaffee)
  
- Freitag, 1. Dezember 2006 15:30 Uhr bis Samstag, 2. Dez. 2006 16:00 Uhr**  
**WORKSHOP WISSENSMANAGEMENT**  
**Ort:** Bildungshaus Schmerlenbach bei Aschaffenburg, Schmerlenbacher Str. 8, 63768 **Hösbach**  
**Unkostenbeitrag für Übernachtung und Vollverpflegung bei Anmeldung bis 25.08.06:**  
Mitglieder 100 € / Studentenmitglieder 65 € / Nichtmitglieder 200 € / Studenten 85 €  
**Bei späterer Anmeldung:**  
Mitglieder 130 € / Studentenmitglieder 85 € / Nichtmitglieder 260 € / Studenten 110 €

**Name und Anschrift in Druckbuchstaben:** .....

- Mitglied (Mitglieds.-Nr. .... und Landesverband .....) )
- Studenten-Mitglied                       Nicht-Mitglied                                       Student

Tel.: ..... Fax: .....

E-Mail: .....

.....  
Ort und Datum

.....  
Unterschrift

**Bitte zahlen Sie Ihren Unkostenbeitrag möglichst per Überweisung auf Konto 45588805, Postbank München (BLZ 700 100 80). Namen und Verwendungszweck bitte klar angeben. Ihre Anmeldung wird mit dem Eingang Ihrer Zahlung gültig.**